

## Kontaktaufnahme zum Schutzauftrag bei einer (möglichen) Kindeswohlgefährdung

Illenauer Allee 57  
77855 Achern  
Fax: 07841 6048 4120  
sozialdienste.achern  
@ortenaukreis.de

Hafenstraße 1 A  
77694 Kehl  
Fax: 07851 9487 5101  
sozialdienste.kehl  
@ortenaukreis.de

Willy-Brandt-Str.11  
77933 Lahr  
Fax: 07821 95449 2222  
sozialdienste.lahr  
@ortenaukreis.de

Badstraße 20  
77652 Offenburg  
Fax: 0781 805 9624  
sozialdienste.offenburg  
@ortenaukreis.de

Alte Eisenbahnstr. 18  
77716 Haslach i. Kinzigtal  
Fax: 07832 60298 3162  
sozialdienste.haslach  
@ortenaukreis.de

### 1. Angaben zum jungen Menschen und zu den sorgeberechtigten Personen/Eltern

Name Kind / Jugendliche(r):	Geboren am:  Nationalität:
Personensorgeberechtigte:	Straße/Hausnummer/Wohnort:
Geschwister:	Telefon Festnetz/Handy:

### 2. Daten der mitteilenden Institution/ Person

<b>Mitteilende Institution/ Pflegestelle/ Praxis:</b> Kindertageseinrichtung Tagespflegeperson Träger der Schulsozialarbeit Berufsheimnisträger § 4 KKG (u.a. Gesundheitsamt) Offene Kinder- und Jugendarbeit Beratungsstelle Sonstige:	<b>Daten der mitteilenden Person:</b> Name:  Funktion:  Email:  Telefon und Erreichbarkeit:
Name des Trägers/der Institution/der Pflegestelle/der Praxis/der Schule:	Straße/Hausnummer/Ort:
Junger Mensch besucht die Institution / Pflegestelle/ Praxis seit:	Aktuelle Betreuungszeiten (u. a. Kita, Tagespflege, Schule):

### 3. Grund der Gefährdungsmitteilung

Welche gewichtigen Anhaltspunkte bestehen? Beschreibung der beobachteten Anhaltspunkte (Auffälligkeiten beim Kind, bei den Eltern, in der Eltern-Kind-Interaktion; Was tun oder unterlassen die Erziehungsberechtigten und gefährden damit ggf. ihr Kind? Wie und bei wem sind die gewichtigen Anhaltspunkte bekannt geworden (z.B. Beobachtung, Mitteilung des Kindes)? Wann und wie oft wurde die Beobachtung gemacht?)


### 4. Bisherige (eigene) Maßnahmen und/oder Lösungsansätze

(u.a. Vereinbarungen/Lösungsansätze/Ergebnisse aus dem Gespräch mit den Eltern, dem Gespräch mit jungem Menschen, schulische Ordnungsmaßnahmen, Hinzuziehen von Hilfeangeboten u.a. Beratungsstellen, etc.)


### 5. Einbezug der Insoweit erfahrenen Fachkraft (NUR für Institutionen, Personen der Kinder- und Jugendhilfe; für Personen mit beruflichem Kontakt zu Familien; Berufsgeheimnisträger; sowie ggf. aufgrund einer Kooperationsvereinbarung)

Das Beratungsgespräch hat stattgefunden am <table border="1" style="display: inline-table; width: 100px; height: 20px; vertical-align: middle;"></table> (Datum).	
Das Beratungsgespräch hat noch nicht stattgefunden, weil:	<table border="1" style="width: 400px; height: 30px;"></table>

### 6. Bisheriges Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

Gewichtige Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung im Bereich/ in den Bereichen:  körperliche Misshandlung psychische Misshandlung Vernachlässigung (physisch und/oder emotional) sexueller Missbrauch sonstige Gefährdung:
--

## 7. Erziehungsberechtigte über die Mitteilung an das Jugendamt (KSD) informiert

Die Sorgeberechtigten/ Eltern wurden von der Institution /meldenden Person über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt, Kommunalen Sozialen Dienst informiert

ja, am (Datum)

nein, weil hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen in Frage gestellt wäre.

Datum, Unterschrift